

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V

Teil 1: Die Anwaltsklausur im Zivilrecht

A. Grundlagen der Anwaltsklausur im Zivilrecht

I. Prüfung der Klausuraufgabe	1
1. Informationssammlung	1
a) Die Aufgabenstellung in der Klausur	1
b) Herangehensweise an den Aufgabentext	2
2. Ermittlung des Mandantenbegehrens	2
a) Erste Prüfungsschritte	3
b) Ermittlung der zutreffenden Klageart	4
c) Besonderheiten des Mahnverfahrens	5
3. Die Prüfung der Beweissituation	8
a) Beweis und Beweisprognose	8
b) Beweismittel der ZPO	9
c) Das selbständige Beweisverfahren	10
4. Erarbeitung einer Lösungsskizze	11
a) Die vorläufige Lösungsskizze	11
b) Zweckmäßigkeitsteuerlegungen	12
II. Lösung der Klausuraufgabe	13
1. Umsetzung der Lösungsskizze	13
a) Das Zeitmanagement	13
b) Gutachten- oder Urteilstil in einer gutachterlichen Prüfung	14
c) Darstellung der Rechtslage	15
d) Zweckmäßigkeit	16
2. Anfertigung der Reinschrift	16
a) Entwurf von Schriftsätze	16
b) Gutachten in Kombination mit praktischer Arbeitsweise	17
3. Besonderheiten des Versäumnisverfahrens	18
a) Prozessuale Situation im Sachverhalt	18
b) Echtes und unechtes Versäumnisurteil	20
c) Zulässigkeit des Einspruchs	21
d) Begründetheit des Einspruches	22
e) Säumnis im Einspruchstermin	23
III. Zusammenfassung	23
IV. Checkliste	25

B. Klausuraufgabe: Anwaltliche Tätigkeit auf Seiten des Klägers

I. Erstellung einer Klageschrift	26
1. Das Rubrum der Klageschrift	26
a) Adressat der Klageschrift	26
b) Die Parteien des Rechtsstreits	27
c) Mehrheit von Parteien auf Kläger oder Beklagtenseite	27
d) Sonstige Angaben	29
e) Das Ende des Rubrums	29
2. Parteiänderung vor und nach Klageerhebung	29
a) Tod, Insolvenz oder Nacherfolge der Partei	30
b) Veräußerung der streitbefangenen Sache durch den Kläger	30
c) Veräußerung der streitbefangenen Sache durch den Beklagten	33
d) Gewillkürter Parteiwechsel	35
3. Der eigentliche Klageantrag	36
a) Klageantrag zur Hauptsache	36
b) Besonderheiten der Leistungsklage, Teilklage und Hilfsantrag	38
c) Feststellungsklagen und Gestaltungsklagen	40
d) Sonderfall der bedingten Klageeinreichung bei Prozesskostenhilfe	41
e) Anträge zu den Kosten und der vorläufigen Vollstreckbarkeit	44
4. Die Klageänderung	46
a) Ausgangslage	46
b) Veräußerung der streitbefangenen Sache als Klageänderungsgrund	47
5. Die Klagebegründung	47
a) Aufbau	47
b) Sonstige Formalien	49
II. Zusammenfassung	51
III. Checkliste	52

C. Klausuraufgabe: Anwaltliche Tätigkeit auf Seiten des Beklagten

I. Die Ermittlung des Sachverhaltes	54
1. Prüfung des Verfahrensstandes	54
a) Stand des Verfahrens bei „Mandatsannahme“	54
b) Prüfung der zivilprozessualen Formalien	55
2. Beweismittel und Beweislastverteilung auf Beklagtenseite	57
a) Beweismittel	57
b) Beweislast	57

	Seite
3. Einbeziehung Dritter in den Rechtsstreit, Widerklage	59
a) Streitverkündung	59
b) Widerklage	60
c) Aufrechnung	61
II. Erstellung der Klageerwiderung	62
1. Aufbau der Klageerwiderung	62
a) Vorüberlegung zur Zweckmäßigkeit	62
b) Erledigung der Hauptsache	63
c) Fälle der Unzulässigkeit der Klage	64
2. Die Begründung in der Klageerwiderung	64
a) Aufbau der Sachverhaltsdarstellung	64
b) Darstellung der Beweissituation aus Beklagtensicht	65
c) Rechtliche Ausführungen in der Klageerwiderung	66
III. Zusammenfassung	67
IV. Checkliste	68

D. Die Berufung in Zivilsachen

I. Zulässigkeit der Berufung	69
1. Voraussetzung der Berufung	69
a) Gegenstand Endurteile	69
b) Beschwer	69
c) Zulassung der Berufung in anderen Fällen	70
2. Form, Frist und Zuständigkeit	70
a) Form	70
b) Frist	71
c) Zuständigkeit	72
II. Die Berufungsbegründung	73
1. Zulässigkeit der Berufungsbegründung	73
a) Form	73
b) Frist	73
2. Begründetheit der Berufung	74
a) Ausgangslage	74
b) Anträge der Berufung	75
c) Aufbau der Berufungsbegründungsschrift	75
d) Anschlussberufung	77
III. Zusammenfassung	77
IV. Checkliste	78

E. Die Revision in Zivilsachen

I.	Die Zulässigkeit der Revision	79
1.	Statthaftigkeit	79
2.	Zulassungsvoraussetzungen	79
3.	Form und Frist	79
II.	Begründetheit der Revision	80
1.	Sach- und Verfahrensrügen	80
2.	Prüfungsumfang	80
III.	Zusammenfassung	80
IV.	Checkliste	81

F. Die Anwaltsklausur im Zwangsvollstreckungsrecht

I.	Grundlagen der Zwangsvollstreckungsklausur	82
1.	Die Aufgabenstellung in der Zwangsvollstreckungsklausur	82
a)	Ausgangslage	82
b)	Übersicht über klausurrelevante Klagearten	82
2.	Ermittlung des Mandantenbegehrrens	83
a)	Ausgangspunkt Klausuraufgabe	83
b)	Nochmals: Gutachten- oder Urteilsstil	84
c)	Grundsätze zur Begründetheit im Rahmen der Zwangsvollstreckungsklausur	86
II.	Zulässigkeit und Begründetheit ausgewählter Rechtsbehelfe des Zwangsvollstreckungsrechts	88
1.	Klage nach § 768 ZPO	88
a)	Zulässigkeit	88
b)	Begründetheit	88
2.	Erinnerung nach § 766 ZPO	89
a)	Zulässigkeit	89
b)	Begründetheit	89
3.	Vollstreckungsabwehrklage nach § 767 ZPO	90
a)	Zulässigkeit	90
b)	Begründetheit	91
4.	Drittwiderspruchsklage nach § 771 ZPO	91
a)	Zulässigkeit	91
b)	Begründetheit	93
5.	Klage auf vorzugsweise Befriedigung nach § 805 ZPO	93
a)	Zulässigkeit	93
b)	Begründetheit	94

	Seite
6. Klage gemäß § 826 BGB auf Feststellung der Unwirksamkeit eines rechtskräftigen Titels	94
a) Zulässigkeit	94
b) Begründetheit	94
7. Einstweiliger Rechtsschutz	96
a) Grundsätzliche Überlegungen	96
b) Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	96
c) Sofortige Beschwerde, § 793 ZPO	97
d) Gerichtliche Entscheidung aufgrund Widerspruchs	97
III. Zusammenfassung	97
IV. Checkliste	98

G. Ausgewählte Übungsfälle

I. Übungsfall Eins: „Die Eismacher“	99
1. Sachverhalt	99
2. Lösung	111
a) Auslegung des Mandantenbegehrens	111
b) Vorüberlegungen zu Maßnahmen gegen den Vollstreckungsbescheid vom 20.10.2003	111
aa) Vorgehen gegen den Mahnbescheid vom 26.9.2003	111
bb) Einspruch gegen den Vollstreckungsbescheid vom 20.10.2003 ..	111
c) Klage gegen den rechtskräftigen Vollstreckungsbescheid gem. § 826 BGB	112
aa) Gegenstand der Klage	112
bb) Örtliche und sachliche Zuständigkeit als Probleme der Zulässigkeit der Klage	113
cc) Begründetheit der Klage	113
dd) Rechtsfolgen	115
d) Maßnahmen gegen den gegenüber dem Mandanten bestehenden Haftbefehl	115
aa) Zulässigkeit der sofortigen Beschwerde, § 793 ZPO	115
bb) Begründetheit der sofortigen Beschwerde	116
cc) Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung	116
dd) Gerichtliche Entscheidung aufgrund Widerspruchs des Mandanten	116
e) Maßnahmen gegen die Pfändung des Motorrades	117
aa) Erinnerung nach § 766 ZPO	117
bb) Drittwiderrspruchsklage nach § 771 ZPO	117
f) Maßnahmen gegen die Pfändung des Computers	117
aa) Erinnerung nach § 766 ZPO	117
bb) Einstweilige Verfügung gem. § 935 ZPO	119
g) Abschließender Vorschlag	119
II. Übungsfall Zwei: „Ärger für die Bank“	121
1. Sachverhalt	121

	Seite
2. Lösung	133
a) Auslegung des Mandantenbegehrens	133
b) Gutachterliche Prüfung der Erfolgsaussichten der Vollstreckungsgegenklage	133
aa) Zulässigkeit der Vollstreckungsgegenklage	133
bb) Begründetheit der Vollstreckungsgegenklage	134
c) Gutachterliche Prüfung der Erfolgsaussichten des Antrags auf einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung	136
aa) Zulässigkeit des Antrags	136
bb) Begründetheit des Antrags	137
d) Prüfung der Erfolgsaussichten des Unterlassungsbegehrens der Mandantin	137
aa) Anspruchsgrundlage	137
bb) Rechtsschutzbedürfnis	137
e) Abschließender Vorschlag	138
aa) Vollstreckungsgegenklage	138
bb) Antrag auf einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung	139
cc) Unterlassungsbegehren der Mandantin	139

Teil 2: Der Aktenvortrag

A. Vorbereitung auf den Aktenvortrag

I. Stand des Verfahrens	141
1. Konkrete Aufgabenstellung	141
2. Ermittlung der Anspruchsgrundlagen	141
3. Beweisantizipation	143
II. Festlegung eines Votums	144
1. Begriff	144
2. Abänderung des Votums	144

B. Halten des Aktenvortrages

I. Taktische Überlegungen	146
1. Beginn des Aktenvortrages	146
2. Aufbau	147
II. Die Sachverhaltsbeschreibung im Aktenvortrag	147
1. Darstellung des unstreitigen Sachverhalts	147
2. Die Darstellung des streitigen Sachverhaltes	148
III. Die rechtliche Lösung des Falles	148
1. Argumentationsketten	148

	Seite
2. Zwischenüberlegungen	149
3. Zweckmäßigkeitserwägungen	150
4. Abschließender Vorschlag	151
C. Zusammenfassung	152
D. Checkliste	153

Teil 3: Kanzleipraxis

A. Stellung des Rechtsanwaltes

I. Berufsrecht in der zivilrechtlichen Kanzlei	155
1. Berufsordnungen	155
2. Selbstanfrage	156
II. Rechtsanwalt und Auftraggeber	156
1. Annahme des Mandats	156
2. Beratungspflicht hinsichtlich Kosten	157
3. Vollmacht	157
III. Ermittlung des Sachverhaltes in der zivilrechtlichen Praxis	157
1. Informationssammlung	158
2. Ermittlung von Fristen	158
3. Ermittlung der Beweismittel	159
4. Prozessuale Wahrheitspflicht	160
IV. Fristkontrolle	160
1. Versäumung von Fristen ohne Verschulden des Rechtsanwaltes	160
2. Versäumung von Fristen bei Verschulden des Rechtsanwaltes	162

B. Tätigkeit des Rechtsanwaltes im Außenverhältnis

I. Umsetzung des Mandantenbegehrens	164
1. Zweckmäßigkeit	164
2. Umfang der Tätigkeit	164
3. Informationspflichten gegenüber dem Auftraggeber	164
II. Der Rechtsanwalt in der mündlichen Verhandlung	165
1. Gegner mit neuem Sachvortrag	165

	Seite
2. Nichterscheinen des Gegners	166
III. Mandate mit Prozesskostenhilfe	168
1. Prüfungspflichten des Rechtsanwaltes	168
2. Folgen der Prozesskostenhilfe	168
IV. Beendigung des Auftrages	169
1. Belehrungspflichten	169
2. Abrechnungspflichten	170
3. Der Rechtsanwalt in der Vollstreckung	171
4. Anträge in Ergänzung des Auftrages	171
C. Zusammenfassung	172
D. Checkliste	173
Schlussbemerkung	174
Stichwortverzeichnis	175